

Document Citation

Title	Frau im mond
Author(s)	
Source	<i>Publisher name not available</i>
Date	
Type	intertitles
Language	German
Pagination	
No. of Pages	8
Subjects	
Film Subjects	Frau im mond (Woman in the moon), Lang, Fritz, 1929

Munich - original copy

Frau im Mond [Einteilige Kurz-Fassung]

Fritz Lang Film

Manuskript: Thea von Harbou

Regie: Fritz Lang

Bauten: Emil Hasler, Otto Hunte, Karl Vollbrecht

Photographie: Curt Courant, Oskar Fischinger, Otto Kantureck,
Konstantin Tschetwerikoff

Aufnahmeleitung: Eduard Kubat

Darsteller:

Professor Georg Manfeldt

Wolf Helius

Ingenieur Hans Windegger

Klaus Pohl

Willy Fritsch

Gustav v. Wangenheim

stud. Astr. Friede Velten

Gustav

Der Mann, der sich

derzeit Walter Turner nennt Fritz Rasp

Gerda Maurus

Gustl Stark-Gstettenbaur

Fünf

Gehirne

und

Scheck-

bücher

Der Mann am Mikrophon

Die Maus Josephine

Tilla Durieux

Hermann Vallentin

Max Zilzer

Mahmud Terja Bey

Borwin Walth

Karl Platen

Künstlerische Mitarbeiter: Prof. Dr. Gustav Wolff, Karlsruhe -
Joseph Danilowatz, Wien

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Prof. Hermann Oberth, Mediasch

Der Roman „Frau im Mond“ von Thea von Harbou ist erschienen im Verlag bei August Scherl
G.m.b.H.

UFA

Vor dreißig Jahren - Professor Manfeldt - eine Kapazität.

„Ich behaupte, daß der Mond reich an Gold ist! - -“

(Insert) Hypothetische Darstellung des Goldgehaltes der Mondgebirge

„- - - Und daß einst der Tag kommen wird, da Weltraumschiffe zum Mond fliegen werden - - -“

„- - um sein Gold auf die Erde zu holen!“

„Gelächter, meine Herren, ist das Argument von Idioten gegen jede neue Idee!“

„Glücklicherweise wird aber der Fortschritt der Welt durch einen Haufen gelehrter Ignoranten nicht aufgehalten.“

Heute - Professor Manfeldt - ein alter Mann.

„Professor, meine Mittel sind erschöpft, aber ich stehe in Unterhandlungen mit einer Gruppe reicher Finanzleute, - -“

„-- um das Geld für die Fertigstellung des Weltraumschiffs zu erhalten --“

„- - und die erste Fahrt nach dem Mond zu unternehmen. - -“

„Sie werden mich doch mitnehmen, Helius - -?“

„Und Windegger wird auch mitkommen.“

(Insert) Friede Velten
stud. Astr.
Hans Windegger
Chef Ingenieur
der Helius-Flug-Werften
Verlobte

(Insert) Liebe Friede!

Ihnen und Hans die innigsten Glückwünsche! - und seien Sie mir nicht böse, daß ich heute Abend nicht zu Ihrer Verlobungsfeier kommen kann! Nehmen Sie die Blumen freundlich auf als Stellvertreter Ihres
Wolf Helius

„Ich bin überzeugt, daß Windegger mitkommen wird - und ebenso Friede.“

Die mächtige Finanzgruppe hatte an Helius' Unternehmen viel mehr Interesse, als er dachte.

„Die Erkundigungen, die unser Bevollmächtigter Turner eingeholt hat, sind zufriedenstellend. - - Er berichtet, daß es ratsam sei, das Risiko auf uns zu nehmen. - -“

„- - Turner ist sogar bereit, sie zu begleiten.“

„Helius hat eine unbemannte Versuchsrakete nach dem Mond gesandt, deren Explosion beim Aufschlag von der Erde aus beobachtet und photographiert wurde.“

„Dank Turners Tüchtigkeit kann ich Ihnen noch etwas ganz anderes zeigen, - Dinge, die Helius bisher selbst der Wissenschaft nicht zugänglich gemacht hat!“

(Filmvorführung) Die unbemannte, mit automatischem Aufnahme-Apparat versehene
Registrier-Rakete H 32

(-') In der Spitze - -

(-') - - befindet sich die eiförmige Registrier-Kammer mit dem selbsttätig arbeitenden Aufnahme-Apparat.

(-') Der mit dem Uhrwerk gekoppelte Aufnahme-Apparat.

(-') Schematische Darstellung der Flugbahn von H 32

(im Bild) Erde - - - 384.000 km - - - Mond

Anziehungsfeld der Erde

Anziehungsfeld des Mondes

Schwerefreie Zone

Flugbahn von H. 32

Notwendige Anfangsgeschwindigkeit 11200 Meter pro Sekunde

(gerahmt) Erste Aufnahme des Mondes 36 Stunden nach Abschluß: Entfernung vom Monde ca. 40.000 km.

(-') H 32 überfliegt in ca.1.600 km Höhe den Mondkrater Eratosthenes.

(-') Das Auge des Objektivs sieht, was noch keines Menschen Auge gesehen: die von der Erde abgekehrte Seite des Mondes.

(-') Rätselhafte einfarbige Flächen von riesigen Dimensionen: Vegetation? Nebel? Wasser? -

„Wir haben genug gesehen, - - falls wirklich Gold auf dem Monde vorhanden ist, müssen wir es in unsere Hände bekommen, - um die absolute Kontrolle über die Goldbestände der Erde zu behalten.“

„Sehen Sie, Professor, endlich werden Sie die Befriedigung haben, daß Ihr Lebenstraum in Erfüllung geht!“

(Insert) Hypothetische Darstellung des Goldgehaltes der Mondgebirge

„Was habe ich sonst noch auf dieser Welt?!“

„Unendliche Dankbarkeit erfüllt mein Herz, - - hoffentlich erlebe ich noch den Start!“

(Insert) Friede Velten ...

(Insert) Lieber Helius!

Ich schreibe Dir aus einer Glückseligkeit ohnegleichen heraus, und Du sollst der Erste sein, der erfährt, daß Friede eingewilligt hat, meine Frau zu werden. Ich habe sie vielleicht ein bisschen überrumpelt, aber - sie hat Ja gesagt! Komm heute abend zur Verlobungsfeier in Friedes Wohnung! Ich bin blödsinnig glücklich!
Windegger

- - - und am nächsten Morgen diktierte Turner seine Bedingungen.

„Nur unter der Bedingung, daß ich mitfahre, wird die Finanzgruppe die Mittel zur Verfügung

stellen.“

„Mitfahren? Ausgeschlossen!“

„- - außerdem müssen wir die Kontrolle über das Gold bekommen!“

„Lächerlich! Wir werden uns solchen Bedingungen nicht unterwerfen!“

„All right, - wenn Sie sich unseren Vorschriften nicht bedingungslos fügen, werden wir das Unternehmen nicht finanzieren - -!“

„Gut, wir akzeptieren, - - wir werden Ihnen rechtzeitig mitteilen, wann wir starten.“

„... Das Weltraumschiff 'Friede' ist startbereit ...“

„... bei Mondaufgang wird sich das Weltraumschiff ins All erheben ...“

„... um - wenn Gott uns gnädig ist - - 36 Stunden später auf der Rückseite des Mondes zu landen ...“

„... in diesem Augenblick läuten die Glocken - heulen die Sirenen aller Fabriken, Eisenbahnzüge und Schiffe der ganzen Welt, zu Ehren der Pioniere der Weltraumschiffahrt ...“

„Ich muß in dieser letzten Stunde Euch noch einmal warnen ... Sie, Manfeldt und Sie - Herr Turner, Windegger nehme ich aus, und Sie ... Friede -!“

„Friede ... in letzter Minute ... - ich bitte Sie - -“

„Bitten Sie mich nicht, Helius!“

„Helius, wollen Sie im letzten Augenblick noch die Frau in mir beschämen? ... Die Augen der ganzen Welt sind auf uns gerichtet ... die Ohren der ganzen Welt horchen zu uns her ...“

„Jeder an seinen Platz ... Wir starten in 50 Minuten ...“

„... die Augen der ganzen Welt sind auf uns gerichtet ... - ... die Ohren der ganzen Welt horchen zu uns her ...“

(im Bild) ...soeben
hat
das
Weltraumschiff
die
Abschußstelle
erreicht ...

„... da das Weltraumschiff zu leicht gebaut ist, um frei stehen zu können, wird es in ein Wasserbassin versenkt, in dem es aufrecht schwimmt ...“

„Vom Augenblick des Starts bis zur Erreichung der notwendigen Geschwindigkeit von 11.200 m pro Sekunde ...“

„... werden die kritischen 8 Minuten sein im Kampf mit dem Geschwindigkeitszuwachs, dem Andruck, der für den menschlichen Organismus tödlich wirkt, wenn er 40 m pro Sekunde übersteigt ...“

„Nach diesen 8 Minuten, in denen uns sein wird, als wollten untragbare Zentnerlasten unsere Körper zur Erde zurückzerren, werden wir Sieger im Kampf mit dem Andruck sein ... oder ...“

„Und wenn wir nicht imstande sind, die Geschwindigkeit bei 11.200 abzustoppen - dann rasen wir - und rasen - - weiter - und immer weiter - -“

„- - unrettbar im All verloren - nie mehr .. nie mehr .. zur Erde zurück ...“

„Den Abstopphebel, Windegger, bediene ich ...!“

„Noch 60 Sekunden -!“

„Noch 20 Sekunden - ruhig liegen - tief Atem holen - -!“

„Noch 10 Sekunden -!“

„Start-Rakete ausgebrannt! Vollgas auf Mittel-Rakete!“

„Win - degger ... Mittel -- ra -- ke - te ... ab -- werfen ...“

„Um ... keh ... ren!!!“

„Vielleicht ist der Kerl tot?!“

„Ich glaube, Josephine braucht einen Cognac!“

„Ich glaube, Herr Turner hat ihn noch nötiger!“

„Seht Ihr denn nicht, daß in dem Skaphander ein Mensch versteckt ist?!“

„Jetzt sage mir endlich, Du verdammter Bengel, wie kommst Du überhaupt hierher?!“

„Ich habe mich doch Zeit meines Lebens mit dem Mondproblem beschäftigt, Herr Helius!“

„Die Erde ... wo ist unsere Erde -!?“

„Auf unserer Erde geht die Sonne auf ...“

(Insert) Bordbuch des Weltraumschiffes FRIEDE

(-') Drehen das Weltraumschiff

mit der schwarzen Seite gegen die Sonne, um Wärme aufzufangen.-

(-') An Bord alles wohl. 227.000 km v.d.Erde entfernt. Stellen die letzten Düsen ab, fahren jetzt ohne Triebkraft. Schwerefreiheit an Bord.-

(-') Sind in das Schwerfeld des Mondes getreten.-
Haben uns dem Mond auf 9000 km genähert

(-') Durch die oben erwähnten Richtschüsse wieder Schwere an Bord. Drehen das Weltraumschiff mit den Düsen in die Fahrtrichtung, um jederzeit durch Bremsschüsse, vorzeitigen Absturz auf den Mond verhindern zu können.-

(-') Sind im Begriff, die erdabgekehrte Seite des Mondes zu erreichen. Sehen die Erde nur noch als untergehendes Gestirn.

„Wir sehen sie wieder, Hans ... wir sehen sie wieder!“

„Und wann werden wir endlich landen!“

„Wenn noch ein Funken Vernunft in uns ist, dann landen wir überhaupt nicht!“

„Sie fürchten sich einfach - Sie Feigling -!“

„Sag ihm, daß er kein Recht hat, für seinen Ehrgeiz unser aller Leben aufs Spiel zu setzen ...!“

„Jetzt ist bei Gott nicht die Zeit zu Auseinandersetzungen, Hans -“

„Fensterluken schließen -!“

„Volle Bremskraft - wir stürzen -!“

„Festhalten -!!!!“

„Von selber wird das Zündkabel ja wahrscheinlich nicht in Ordnung kommen!“

„Der Mond wartet ...“

„Wir müssen doch zuerst die Luftprobe machen, ob wir draußen atmen können!“

„Macht, was Ihr wollt! Mich interessiert nur, wie ich von hier wegkomme!“

„Ich sage Dir nur eines, Friede, sobald ich das Weltraumschiff wieder startbereit habe, erzwingen ich den Rückflug zur Erde - und weder Helius noch Manfredt werden mich daran hindern -!“

„Hast Du etwa die Absicht, Helius in den Rücken zu fallen? -“

„Hast Du etwa die Absicht, mir in den Rücken zu fallen?!“

„Jetzt wird sich Helius ja bequemen müssen, sofort die Rückfahrt anzutreten-!“

„Aber Helius ist ja überzeugt davon, daß wir mit der Wünschelrute Wasser finden werden!“

„Weißt Du, was das einzige ist, das wir auf dem Monde finden werden --!“

„- - den Tod!“

„Professor, bitte, helfen Sie mir bei der Luftprobe!“

„Um Gottes willen, nicht öffnen -!! Wenn er die Außentür aufmacht und draußen ist keine atembare Atmosphäre, dann sind wir unrettbar verloren!“

„Er hat die Wünschelrute mitgenommen!“

„Es ist, als würde er von der Wünschelrute vorwärts gezogen!“

„Mingo würde dieser Spur folgen, Herr Helius!“

„Die Hauptsache dürfte wohl sein, nach Wasser zu suchen!“

„Ich habe genug damit zu tun, uns wieder startbereit zu machen!“

„Darf ich mich anbieten, Professor Manfeldt und gleichzeitig Wasser zu suchen?“

„Seit wann ist denn Gustav Ihr Sekretär?“

„Ich habe keine Ruhe mehr ... ich gehe Manfeldt suchen -!“

„Von Fräulein Friede...damit Sie nicht Hunger kriegen!“

(im Bild) GOLD

„Professor -!“

„Professor -! Professor -!!“

„Professor -! Manfeldt --!! Professor ---!!!“

„Laß ihn nicht ins Schiff!! Laß ihn nicht ins Schiff!!!“

„Haben Sie irgendeinen Menschen auf der Welt, dem wir Ihre letzten Grüße bringen sollen - wenn wir heimkehren auf die Erde?“

„Ihr werdet ... nicht ... heimkehren ... auf die Erde ... keiner ... von Euch ...“

„Meine Kugel ... galt nicht Ihnen ... Helius ... sie sollte ... viel tiefer treffen ...- und sie hat getroffen ...“

„Die Sauerstoffbehälter - der Schuß hat die Sauerstoffbehälter getroffen - - !!!!“

„Was bedeutet das, Fräulein Friede, mit den Sauerstoffbehältern?“

„Wir wollen Gott bitten, daß es nichts zu bedeuten hat!“

„Wir haben mehr als die Hälfte Sauerstoff verloren!“

„Das heißt: Einer von uns kann nicht zur Erde zurück -! Einer von uns muß auf dem Monde bleiben - - !!“

„Ja, Windegger: Einer von uns!“

„Weißt Du, was das heißt - Du?! Hierbleiben - allein auf dem Monde - nur, weil Ihr nicht auf mich hören wolltet - Du und er !!“

„Kurz verliert - lang gewinnt ... und dreimal ziehen ... soll das gelten?!“

„Zieh Du - -!“

„So zieh doch endlich -!“

„Würde es Dir leichter fallen, Hans, wenn ich bei Dir auf dem Mond bliebe?“

„Ich habe nur noch eine Sehnsucht: Zurück zur Erde -!!“

„Trinken wir auf eine glückliche Heimkehr zur Erde - für uns alle ...“

„... auf eine glückliche Heimkehr - für uns alle, Hans!“

„Das Depot ist fertig, Herr Helius!“

„Jetzt mußt Du mir beweisen, Gustav, daß ich mich auf Dich verlassen kann!“

„Ich bleibe auf dem Monde zurück ...“

„- und Du wirst das Weltraumschiff vom Monde wegführen!“

„Willst Du, daß Herr Windegger zugrunde geht -? Und Fräulein Friede, die ihn lieb hat -?“

„Die gewaltige Erschütterung des Starts wird die Schlafenden natürlich wecken, - dann wird Herr Windegger die Führung übernehmen ...“

(Insert:) Lieber Hans!

Ich weiß, Du wirst mich ebensowenig im Stiche lassen, wie ich Dich im Stich gelassen habe. Ich werde in Ruhe und Zuversicht darauf warten, dass Du mich holst. - Grüße Friede von mir!
Helius

„Auf Wiedersehen.“

Ende